



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. 66.

1691

Dublin den 7. Augusti A. n. Vorgestern Vormittag ist die Irländische Garnison
 völlig aus Galloway gezogen; der Französi. General-Lieutenant Mr. d'Usson aber / ist zuvo Stun-
 den vorher aus hieraus gezogen. Der Hr. General Sintel hat 3. Regimenter unter Commando des
 Sr. Heinrich Bellesjars Besatzung hinein verlegt. Gestern ist unsere Armee gegen Limerick mar-
 schirt / falls eine große Mennigkeit zwischen denen Irländern / und denen Franzosen ist. Der Französi.
 General Mr. de St. Ruch, ist zu Limerick begraben worden. Nachdem Sorsfield vernommen/
 Heinrich Galloway an die Unstetigen ergeben hat / Er sich gegen Limerick retirirt.

Mad. itt den 8. Augusti A. n. Man hat Craff Schreiben an alle Vice-Roys und
 Gouvernens dieses Königreichs abgeschickt / damit selbige alle Mann-Perionen in ihren Cou-
 venten, so tüchtig sind von 18. bis 60. Jahren Gawehr zu tragen / anzuführen / und ihnen Disci-
 plin zu geben / die Compagnien und Regimenter zu formiren / und die Befehle zu exerciren / um sich be-
 reit zu machen / falls der Noth zu bedienen / und das Land für schndl. Einfällen zu defendiren. Der Marquis von
 Rocca, Obrist von der Neapolitan. Infanterie in den Niederlanden / ist alhier gestorben. Durch
 ein Eyfferen hat man aus Catalonien vernommen / das die Französische Valeren den 22. passiro
 vor Alicante angekommen / und angefangen Bomben hinein zu werffen / damit bis den 28. dito fortge-
 het zu und continuirt / also / das sie während solcher Zeit 4500. Bomben hinein geworffen / und den
 größten Theil von der Stadt auff der Meer-Seiten einwirft haben; Die Belade hatten emige Völ-
 ker an Land geschet / worauff aber die Einwohner einen tapffern Ausfall gethan / den Belad zurück ge-
 bracht / und über 200. Franzosen auff dem Platz getödet haben. Den 29. dito haben sich die Fran-
 zosen wieder unter Segel begeben / weillen sie vernommen / das die Spanische See-Armee sich genähert /
 und ihnen eine Schlacht zu liefern.

Paris / den 17. Augusti A. n. Von Toulon schreibt man / das der Graf von Eskies
 seinen Krieges-Schiffen und Valeren / nachdem er die Stadt Alicante bombardirt hat / weillen sie
 keine Contributionen bezahlen wollen / wieder zu Toulon zurück angeleagt ist; und das man
 endlich unsere Valeren / worauff sich 1200. Kranken befinden / zu Marseille erwartet. Der Post
 Expresseur von Mr. de Chateaufort unser Königs Ambassadeur am Türckis. Hoff angelegt /
 welcher den Tod des Sultan Solimans confirmirt / und hinzu fügt / das sein Bruder Achmet / vermit-
 telst des Groß Beiers / auff den Kaiser. Thron erkoben worden ist. Der Graf von Sandviss / des
 Königlich Verwandter / welcher 4. à 5. Monat alhier gewesen / ist vergangene Woche mit Mr. d'Erant-
 zumar nach Marseille abgereht / / und dorten wieder zu Schiff zu sitzen. Nachdem die Kaiserigen die
 Marres von der Stadt Montmillan mit vielen Hüßl. ro gesprengt / haben sie sich von dannen zurück
 nach Chamber gezogen / und weillen die Citadelle von Montmillan / nicht anders als durch Hunger
 zu erobren werden / als hat Mr. de la Hoquette 3. Regimenter davor gelassen / umb ermelte Citad-
 elle zu halten.

Londen / den 17. Augusti A. n. Den 23. dieses batte sich das Parlament versamlet / wurde
 aber bis auff den 15. Octobris prorogirt. Den 4. dieses ist die Irländische Garnison in Galloway in
 Galloway noch 2500. Mann stark / darunter 600. bewaffnet gewesen / mit 3. eisernen und 3. metallenen
 Stücken ausgezogen / und nach Limerick convoyt worden. Der Ritter Heinrich Bellesjar ist gegen-
 wärtig Gouverneur in Galloway / worin nun 3. Kön. Cavall. Regimenter zu Fuß zur Garnison li-
 gen. Die Capitains Drey Real und viel andere Officiers / und über 600. Soldaten / haben den Eydt
 der Treu an den König Wilhelm und die Königin Maria abgelegt. Die vornehmste Kauff-Leute
 des Reichs auß selbiger Stadt nach Frankreich retirirt / gemessen nicht die Privilegia des Accords-
 Rathes der Übergab / sendt 7. à 8. Französi. Schiffe / so mit Wein und Brauendwein beladen / dorten
 angekommen / so unsere Soldaten preis erklärt. Unsere Armee ist jetzt vor Limerick / wadia der Hr.
 General Sintel den Obrist Lieutenant Bonet geschickt hat / umb zu vernemen / ob der Graf von Tps-
 nach welcher darin Gouverneur ist / auch die Conditions / so man ihm anbietet / annehmen will.
 Der Contre Admiral Apimer ist von hier mit 8. Schiffen abgefegelt / um in Irland 10000. Mann einzu-
 nehmen / und nach Glancan überzuführen. Der Adm. Rüsse / ist weil er die Französi. Flotte nicht finden
 konnen / wieder zurück nach Repassant gefegelt; hat 22. Französi. Fahrzeuge von Brovoge komend / vor
 Repassant auch 12. Provisionen-Schiffe / so zur Französi. Flotte gehen wollen / hinweg genommen / und
 zerstört. Man hat eine neue Conspiration entdeckt / und ist der Lord Preston nach Kengat / nach der
 Lord Dartmouth in den Tour gesetzt / einige aber darunter Graf Torrin / haben sich mit der Flucht
 entzogen. Ihre forhaben ware / in Nord-Engelland einen Aufrstand in faveur des König Jacobs zu ma-
 chen.

hen. Offtern ist die Gräfin von Dorset/der Königin Ehren-Dame/an denen Urtheillichen gestorben.
Die Königin hat dem Milord O Brian, so die Fahnen und Standarten / welche in der Schlacht zu
Ugdrim erobert worden/überbracht/ einen Diamant 1200. KönigsThaler werth vererbt.

Namur den 22. Augusti A. n.

Vor 3. Tagen ist der Marquis d' Arcourt mit 2. Re-

gimenten zu Pferd / und 2. zu Fuß von der feindlichen Haupt-Armee in aller Eil über die Maas bey
Sivet marschirt/und seinen Weg nach der Vestung Luxemburg/allwo nur 1500. Mann in Garnison
gewesen/eiligst beschleunigt/auf Forch/ob möchte dieser Ort von den Allirten berannt werden / auch
haben Ihre Königl. Majest. von Großbritannien resolvirt / la Bastiere gleich wie Beaumont zu
sprengen.

Genf/ den 22. Augusti A. n.

Alhier ist ein Courier auß Engelland kommend / nach

der Königl. Armee durch Paris/so/wie man vermasset/ vielleicht Ihre Majestät die Nachricht über-
bringt/ daß die Vestung Limerick in Irland sich per Accord ergeben hat / davon nehmens die gewis-
heit zu erwarten steht.

Im Lager bey Serpines/bey dem Castell Pain den 23. Augusti A. n.

Weiten wir ge-

stern und heut marschirt/ als ist vor diesem wenig zu berichten/ als daß gestern frühe die ganze Armee
bey Court außgebrochen/ und gegen Beaumont marschirt/ allda sie den Heffischen General Feldzeug-
meister Craffen von der Lippe mit seiner Garnison auß selbiger Stadt und Vestung im Gesicht der
ganzen Franzos. Armee/ welche unten am Wasser in Bataille rangirt gestanden / außgeholt / alle
Fourage und was darinnen gewesen/ weggeführt / und solglich den Ort mit 6. Minen in die Luft ge-
sprengt/ welches die Franzosen/nur eine Viertel Stund davon/ mit guten Augen ansehen müssen/ und
weil sie nicht herüber kommen/ als ist unsere Armee wieder abmarschirt / und in ihr vorig Campment
bey Court zurück getzert / die Bagage aber twar voraus geschickt / welche verwichene Nacht bey der
Compten rep. Heffischen campiret / und heute mit der Armee bis anhero auß die lincke Seite von Serpi-
nes gerucket/morgen oder diese Nacht werden wir ferner gegen Dinant zu marschiren/ und wie die Rede
gehört/ obng. sehr 2. Stund davon ein zeitlang campiren umb zu sehen/ ob man den Duc de Luxemburg
bräuß locken könnte/ gleich dann derselbe gestern Abend/ so bald wir von Beaumont abmarschirt / zu
seiner ganzen Armee außgebrochen/ und gegen Neauburg gerucket / falls nun derselbe Dinant mit
entsetzen resolvirt / so möchte es vielleicht noch zu einer Haupt-Action kommen / und mit der Zeit ein
mehrers zu berichten vorfallen.

Lüttig den 24. Augusti A. n.

Wie von der Haupt-Armee berichtet wird / solle der

Hr. General Feldmarschall von Flemming / und Graf Zerclas de Tilly mit ihren untergeordneten
Trouppen nach St. Gerad derachirt seyn/ und solglich in das Condros zu marschiren/ umb la Roche
Marche en famines, und andere kleine Orter wegzuziehen/ damit die Winterquartiere der Orths
von feindlichen Invasionen bestermassen befreiet seyn könnten/ doch wollen von vielen Orten die Pion-
niers in ziemlicher Anzahl außgeboten worden/ als gehet die Rede / daß es Dinant mit eifrigem ge-
hen dürfte.

Auß dem Chur-Pfalz-Neuburgischen Lager bey Eissenig/ den 23. bis 30. A. n.

Daß wir

so lang im vorigen Lager bey Verolstein gestanden/ist die Ursach gewesen/ daß bald Ordre kommen das
Schloß zu rathiren/ bald aber wieder zu fortificiren/ wie dann auch schon ein mal damit (uangehen es
ganz untermintet gewesen) der Anfang gemacht wurde/ biß endlich absolut Besich von unserm Hoff
elut kommen/ daß es gelovrent werden solle/ so auch den 20. dieses vollbracht/ worauff wir gleich außge-
brochen/ und anhero zu stehen kommen / Nun ist zwar auch fest gestellt gewesen/ auff gleiche weise mit
dem Schloß Blanckenheim zu verfahren/ weilen in diesen 2. Ortern die Franzosen währenden Kriegs
ihre Kettlade genommen/ es hats aber selbiger Graf noch dahin gebracht/ daß nur allein 2. Thüwe/ so
mit Stücken bespannt werden können/ demolirt werden sollen/ so er selbst durch seine Unterthans
bewerkstelligen wird. Sonsten gehet die Rede/ daß wir weiter zurück und bey Dollendorff (welches
Schloß dem Grafen von Manderscheid Reil zugehörig) zu stehen kommen sollen / welcher Ort vier
Stund von Manderscheid gelegen / worauff wir alle Provision von Lebens-Mitteln haben können.
Unsere Partheyen haben 6. Karren mit Mehl beladen/ so nach denen Franzosen geführt werden sollen/
aurayrt/ und im Lager eingebracht / zugleich sind 60000. Rthlr. zu Zahlung der Miliz angefangt,
4. von unsern Soldaten/ so zum Feind haben übergehen wollen/ sind erlappet/ und 2. davon/ so die Ur-
heber gewesen/ im Lager außgehendet worden.

Cölln den 26. Augusti A. n.

Bestern seyn 3. Compagnien Pfalz-Neuburgische Bäl-

der in diese Stadt verlegt worden/ denen in kurzem bald mehrere folgen werden.

Rappstochow/ vom 19/28. Augusti.

Respende/ auß der Pfalz kommen/ berichten/ daß

eine Französische Parthey auß Philippsburg / auß erschienen Sambstag Abends gegen 6. Uhren / die
zu Mannheim wieder neu- außgebaut/ gewesene Pfaffst. angegrüdet und verbrant/ und sich hernach
wider zurück nach besagtem Philippsburg begeben hat.